

**Rede  
des Sprechers für Verbraucherschutz**

**Philipp Raulfs, MdL**

zu TOP Nr. 24

Erste Beratung  
**Aktionsplan gegen die Verschwendung von  
Lebensmitteln und zur Stärkung der Tafeln**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs.  
18/9592

während der Plenarsitzung vom 07.07.2021  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Herr Präsident! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen!

Auf der Zielgeraden noch ein wichtiges Thema, das uns sehr häufig betrifft und um das wir uns häufig kümmern, nämlich die Verschwendung von Lebensmitteln.

Jahr für Jahr entsorgen wir in Deutschland allein 18 Millionen t Lebensmittel, für uns 137 Kolleginnen und Kollegen hier im Landtag bedeutet das, dass wir jedes Jahr ungefähr 10 t Lebensmittel wegwerfen. Zwei Drittel davon wären noch genießbar. Wir finden, das kann nicht so bleiben.

Begrüßenswert ist auf der anderen Seite, dass es hier auch bei uns in Niedersachsen zahlreiche Initiativen gibt, die sich dem entgegenstellen und etwas dagegen tun wollen. An vorderster Front sind die Tafeln, aber z. B. auch das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen - ZEHN - in Oldenburg zu nennen.

Das ZEHN hat in diesem Jahr beispielsweise die Aktion #brotretten ins Leben gerufen. Der Fokus lag auf der Aufklärung über die Lagerung und Haltbarkeit von Brot und Brötchen sowie über die Resteverwertung; denn - das merken wir immer wieder - 50 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher im Land fühlen sich nicht genügend informiert, nicht genügend aufgeklärt und unsicher. Das wollen wir gerne ändern.

Wir sehen also, dass der Kampf gegen Lebensmittelverschwendung nicht nur eine Frage von Abfällen in Gastronomie, Handel und Industrie ist, sondern vor allem eine Frage der Verbraucherinnen- und Verbraucherbildung, also von jeder und jedem Einzelnen.

Damit wir genau wissen, an welcher Stelle wir eigentlich ansetzen müssen, sieht unser Aktionsplan vor, dass wir zunächst einmal eine solide Datenbasis ermitteln. Von dort ausgehend können wir verbindliche Ziele zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung setzen.

Wir wollen diejenigen unterstützen, die Lebensmittel einer Weiterverwendung zuführen. Wie ich bereits sagte, sind das z. B. die Tafeln bei uns im Land Niedersachsen. Was für eine wichtige Funktion die Tafeln einnehmen und wie dringend sie dafür den Zufluss von noch verwendbaren Lebensmitteln brauchen, haben wir ganz besonders in der Corona-Zeit gesehen: Ein wachsender Kreis von Menschen war auf dieses Angebot angewiesen; zugleich hatten die Tafeln Schwierigkeiten, Lebensmittel zu bekommen. Solchen Situationen, liebe Kolleginnen und Kollegen, wollen wir in Zukunft vorbeugen und sie verhindern. Deshalb möchten wir gerne die Tafeln und andere gemeinnützige Organisationen unterstützen und sie besser vernetzen.

Mit Blick auf das bundesweite Ziel, liebe Kolleginnen und Kollegen, die Lebensmittelabfälle bis zum Jahr 2030 zu halbieren, können wir aber nicht nur bis zur Landesgrenze unseres schönen Bundeslandes denken. Wir bitten daher die Landesregierung zugleich darum, sich auf europäischer Ebene sowie im Bund für diverse dringende Maßnahmen einzusetzen, vom Abbau haftungsrechtlicher Hürden für die Weitergabe von Lebensmitteln über die Einführung eines Abgabengesetzes bis hin zur Überarbeitung der Regelung zum Mindesthaltbarkeitsdatum. Wir bringen da also einen bunten Strauß an Maßnahmen auf den Weg.

Uns als SPD geht es nicht nur um das Thema der Lebensmittelverschwendung, sondern auch um gute Lebensmittel zu fairen Preisen, und das für alle. Mit dem Positionspapier, das wir erstellt haben, haben wir diese Forderung mit konkreten Schritten untermauert.

Mit den Themen „Planungssicherheit für ein zukunftsfähiges Tierwohl“, „sozial- und klimagerechter Umbau der Landwirtschaft“, „klare Regulierung des Marktes“, „Ausweitung des ‚Niedersächsischen Wegs‘“ und „Stärkung der Direktvermarktung“ sind hier nur einige wichtige Themen genannt.

Ich denke, dass die Aktuelle Stunde morgen früh dazu beitragen wird, dass wir darüber noch länger und ausführlicher sprechen können, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Heute geht es um die Lebensmittelverschwendung und um das Positionspapier. Ich glaube, dass wir damit eine gute Debatte anstoßen werden.

Uns liegt auch noch ein Antrag der FDP-Fraktion vor. Ich glaube aber, unser Antrag ist etwas umfassender. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir im Ausschuss darüber beraten werden, wie wir das zusammenführen können. In diesem Sinne freue ich mich auf die Beratung und Debatte im Ausschuss.

Vielen herzlichen Dank.